

Inhalt

Vorwort	7
Abkürzungen	13
EINLEITUNG	15
§ 1. Die Idee einer Wirklichkeitswissenschaft	15
§ 2. Der Anspruch der Geschichte auf Wissenschaftlichkeit — Max Webers Stellung zum wissenschaftsphilosophischen Kontext der grundlagentheoretischen Auseinandersetzung in den Sozialwissenschaften	21
§ 3. Ergänzende Betrachtung zur Forschungslage betreffend das Verhältnis der Standpunkte von Max Weber und Heinrich Rickert ...	35
TEIL I. DIE NEUKANTIANISCHE PHILOSOPHIE HEINRICH RICKERTS ALS GRUNDLAGE DER WISSENSCHAFTS- AUFFASSUNG MAX WEBERS	70
§ 4. Vorbemerkung: Die Begründung der Geschichte als Wissenschaft — Johann Gustav Droysen, Wilhelm Dilthey und die Südwest- deutsche Schule des Neukantianismus	70
§ 5. Die Grundlagen von Rickerts Philosophie: Zum Verständnis von Erkenntnistheorie und Methodologie	76
§ 5a. Wirklichkeit und Begriff	76
§ 5b. Der Ansatz der Erkenntnistheorie	92
§ 5c. Immanentes Sein und transzendentes Sollen	115
§ 5d. Wirklichkeitskonstitution und Wirklichkeitserkenntnis	133
§ 6. Die generalisierende Begriffsbildung	155
§ 7. Die individualisierende Begriffsbildung	177
§ 8. Die Ausgestaltung des „historischen“ Begriffs	187
§ 9. Die Allgemeinheit der historischen Begriffe und die Begriffsform der Individualkausalität	199
§ 10. Die Entwicklung der menschlichen Kultur als Objekt der Geschichte und die Aporien des dabei herrschenden Verhältnisses von Wissenschaft und Gegenstand	204

TEIL II.	MAX WEBERS KONZEPTION EINER WIRKLICHKEITS- WISSENSCHAFTLICHEN SOZIALWISSENSCHAFT UND DIE PROBLEMATIK DES VERSTEHENS SINNHAFTE KONSTITUIERTER WIRKLICHKEIT	227
§ 11.	Die methodologischen und erkenntnistheoretischen Prämissen der Wissenschaftsauffassung Max Webers	227
§ 12.	Die naturwissenschaftliche Begriffsbildung	270
§ 13.	Die historische Begriffsbildung als zentraler Bestandteil der wirklichkeitswissenschaftlichen Sozialwissenschaft	276
§ 13a.	Die Wertbeziehung	281
§ 13b.	Zu Webers Verständnis des Wertbegriffs: Wertideen und Wertinteressen	288
§ 13c.	Historisches Individuum und historische Begriffsbildung	294
§ 13ca.	Zusammenhang und historische Kausalität	294
§ 13cb.	Exkurs über die mit dem Erkenntnisziel der „formalen Geschichte“ verbundenen Schwierigkeiten der Wertinterpretation und ihre exemplarische Bedeutung für die Geschichtserkenntnis überhaupt ..	298
§ 13cc.	Die begriffliche Darstellung realer Kausalbeziehungen	308
§ 14.	Wirklichkeitswissenschaft als Kulturwissenschaft	316
§ 14a.	Werte als Kulturwerte und die Möglichkeit von Wissenschaft unter den Bedingungen einer „entzauberten Welt“	319
§ 14b.	Die sinnhafte Konstitution der kulturellen Wirklichkeit	337
§ 15.	Sinnverstehende Soziologie in wirklichkeitswissenschaftlicher Absicht — Die problematische Erfassung der im sinnhaften Handeln konstituierten kulturellen und sozialen Wirklichkeit	361
§ 15a.	Sozialwissenschaft als Wirklichkeitswissenschaft — eine synoptische Darstellung ihrer konzeptuellen Grundzüge	364
§ 15b.	Idealtypus und Verstehen	374
§ 15ba.	Der Idealtypus: eine erste Bestimmung seines logischen Gehalts	376
§ 15bb.	Objektive Möglichkeit und adäquate Verursachung	382
§ 15bc.	Der Idealtypus: Aufbau, Abstraktion und methodologische Bedeutung	392
§ 15bd.	Das ‚Verstehen‘	414

§ 15be.	Die wissenschaftliche Deutung menschlichen Handelns und die Aufgabenstellung der ‚verstehenden Soziologie‘	429
§ 16.	Zum Verhältnis von Idealtypus und kultureller Wirklichkeit: die Erkenntnisproblematik der Weberschen Sozialwissenschaft	443
Literaturverzeichnis	457